

Jesu Auferweckung und Auftrag – Ostersonntag 2020 - Markus 16,1-8.14-15
(abgewandelt, aus: Manfred Culmann / Erzählen mit Sprechzeichen, Bd. II / Rheinischer Verband für KiGo)



Jesus war am Kreuz gestorben. Die Freunde Jesu, die Jünger, Männer und Frauen, waren sehr traurig.



Jesus war begraben worden.

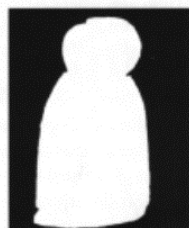
Man hatte ihn in eine Höhle gelegt. Vor der Höhle war ein großer Stein. Keiner konnte den Stein bewegen. So schwer war er.



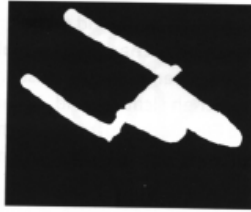
Drei Frauen gehen zum Grab. Maria, die Mutter Jesu, Maria aus Magdala und Salome.

Sie wollen Jesus noch einmal sehen. Sie haben wohlriechendes Öl dabei. Sie wollen Jesus noch einmal etwas Gutes tun. Sie wollen ihn salben.

Immer wieder denken sie an den schweren Stein vor dem Grab Jesu. Wie sollen sie den wegrollen?!



Frauen kommen ans Grab. Und der Stein ist weg. Sie schauen ins Grab. Da ist ein Bote Gottes, ein Engel. Der Engel sagt: „Jesus lebt. Er ist nicht hier. Gott hat ihn auferweckt von den Toten.“

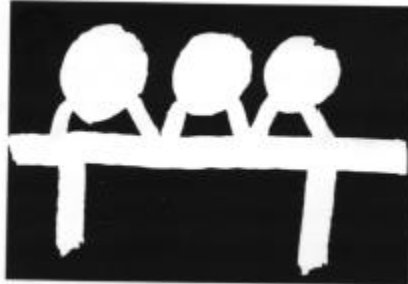


„Geht zu den Jüngern. Erzählt ihnen alles.

Ihr kommt alle wieder zusammen in Galiläa. Jesus wird auch dorthin kommen!"



Da laufen die Frauen ganz schnell weg. Sie sind furchtbar erschrocken.



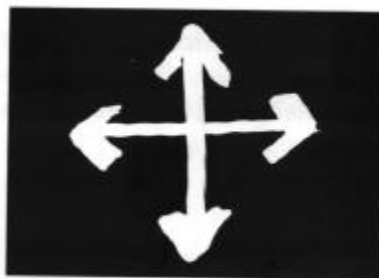
Jünger sind wieder zusammen. Jesus hat sie zusammengerufen.

Sie sitzen an einem Tisch.

Sie essen Brot und trinken aus einem Kelch. Sie feiern das Mahl mit Jesus.

Da ist Jesus mitten unter ihnen. Und er redet mit ihnen:

(Hier können Brot und Kelch gezeichnet werden.)



„Geht in die ganze Welt. Geht zu allen Menschen.

Erzählt allen Menschen von mir. Erzählt von der Liebe Gottes.

Erzählt von der Liebe Gottes, die den Tod besiegt.

Ich lebe.

Erzählt den Menschen die frohe Botschaft von Gott!"